

 <p>Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg Klam [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Hansekogge</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: I (17 J) 89/1973</p>
--	--

Beschreibung

Wandbehang aus leinenbindigem Gewebe mit synthetischem Anteil in Blau und Fransen am unteren Rand. Das darauf befindliche Motiv wurde in vorwiegend weißem Kreuzstich angefertigt mit einzelnen Akzentuierungen in rot und schwarz. Das Motiv zeigt ein Schiff, auf dem sich eine männliche und eine weibliche Person befinden, die sich an der Hand halten. Auf der linken Seite des Schiffes sitzt ein Hahn, der auch als Symbol der Wachsamkeit gilt. Auf der rechten Seite sitzt ein Hund als Symbol der Treue.

Das Schiff wird oft als Heiratsmotiv verwendet, vermutlich in Anlehnung an das Sprichwort vom "Hafen der Ehe". Das Motiv ist angelehnt an die Darstellung einer Hansekogge auf einem Brautbettlaken aus Niederdeutschland. Die Vorlage wurde aus einem Buch über niederdeutsche Stickerei entnommen.

Ruth Pydde war in der DDR als Zirkelleiterin tätig. Dabei arbeitete sie auch nach Vorlagen aus dem Museum. Die künstlerische Textilgestaltung in so genannten Textilzirkeln war Teil der staatlich geförderten Freizeitbetätigung in der DDR (damals „künstlerisches Volksschaffen“ genannt). Der Textilzirkel war eine Gemeinschaft textil interessierter Frauen (und Männer), die sich regelmäßig in ihrer Freizeit trafen, um künstlerisch aktiv zu werden. Die Arbeiten entstanden für den privaten Gebrauch, als Auftragswerke oder für öffentliche Präsentationen und Wettbewerbe.

Grunddaten

Material/Technik:	Kreuzstichstickerei auf synthetischem Untergrund
Maße:	Höhe x Breite: 74 x 46 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1973
	wer	Textilzirkel Berlin-Biesdorf
	wo	Berlin (DDR)
Hergestellt	wann	Vor 1973
	wer	Pydde, Ruth
	wo	